

Weiter Chinesisch lernen mit Spaß und Spannung

Um Chinesisch zu lernen, sind Grundkenntnisse der Schrift nötig. Für das Verständnis der ganzen chinesischen Kultur stellen die Schrift und die Art zu schreiben einen zentralen Schlüssel dar.

Wie in Band 1 üben Sie auch in diesem Band 18 verschiedene Sätze und ca. 120 Schriftzeichen ein, während Sie sie in Sudoku-Puzzle eintragen. Viele davon gehören zu den 50 häufigsten Schriftzeichen, die statistisch gesehen ein Viertel bis ein Drittel chinesischer Texte abdecken. Die Sätze sind einfache Fragen und Aussagen, die Sie in China brauchen können, mit Schriftzeichen, die hilfreich und leicht zu lernen sind.

Das Spiel besteht aus einem quadratischen Gitter von 9 mal 9 Feldern, somit 9 Zeilen und 9 Spalten, unterteilt in 9 quadratische Blöcke mit jeweils 3 mal 3 Feldern. Auf einem Teil dieser Felder stehen von Anfang an chinesische Schriftzeichen. Das Ziel des Spiels besteht darin, das Puzzle so auszufüllen, dass jedes der 9 Schriftzeichen des Rätsels in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem Block einmal vorkommt, so dass keines fehlt und keines zweimal auftaucht.

Über jedem Sudoku steht jeweils der ganze Satz, bestehend aus 9 verschiedenen Schriftzeichen. Unter den Schriftzeichen steht die Aussprache, und darunter findet sich eine Wort-für-Wort-Übersetzung ins Deutsche, aus der Sie ersehen können, wie die Sätze gebildet werden, also wie Chinesisch «funktioniert». Direkt darunter steht die flüssige Übersetzung, in hellgrau. Zur Abwechslung und besseren Verankerung gibt es für jeden Satz 4 Sudoku in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden; a und b sind einfacher, c und d sind schwieriger. Ein Glossar, in dem alle vorkommenden Schriftzeichen bzw. Wörter, sowie einige Bezeichnungen, die sich aus den gelernten Schriftzeichen kombinieren lassen, aufgelistet und übersetzt sind, rundet das Buch ab.

Hier wurden Kurzzeichen verwendet, die heute in China verbreitete Schrift. Die Vereinfachung der komplizierteren Zeichen wurde in den 50er Jahren unter Mao durchgeführt; in Taiwan und in Hongkong sind aber weiterhin die Langzeichen im Gebrauch.

Die Aussprache wird in der in China üblichen Standardumschrift Hanyu Pinyin angegeben, zusammen mit den Schriftzeichen. Eine Tabelle, der Sie entnehmen können, wie Pinyin ausgesprochen wird, finden Sie am Ende

des Buches. Die Akzente über den Vokalen zeigen an, in welchem der vier Töne das Wort ausgesprochen wird: der erste Ton, (z.B. ā) ist gleichbleibend hoch, der zweite (á) steigt an, beim dritten (ǎ) gehen Sie mit der Stimme nach unten und kommen wieder herauf, und beim vierten (à) geht die Stimme von oben nach unten, so dass es sich so anhört, als wollten Sie jemandem widersprechen.

Sie können sich die Aussprache auch anhören, in der Reihenfolge, in der die Wörter im Glossar aufgelistet sind. Dafür können Sie sich beim Schmetterling Verlag die Audiodatei mit der Aussprache im MP3-Format, unter: <http://www.schmetterling-verlag.de/sino-sudoku.htm> herunterladen. Auf der linken Seite neben jedem Sudoku wird gezeigt, wie die vorkommenden Schriftzeichen geschrieben werden. Dazu wird die Strichfolge angegeben, d.h. die Reihenfolge, in der die einzelnen Striche geschrieben werden, aus denen das Zeichen besteht. Die grauen, kompletten Zeichen neben der Strichfolge dienen als Übungsvorlage beim Nachschreiben der Zeichen. So lernen chinesische Kinder schreiben. Mit etwas Übung schreiben Sie die Zeichen automatisch in der richtigen Reihenfolge und mit der richtigen Anzahl von Strichen.

Die Strichrichtung, d.h. ob die einzelnen Striche von oben nach unten oder von links nach rechts ausgeführt werden, lässt sich der ausklappbaren Tabelle entnehmen. Beim Lösen des Sudoku können Sie also gleichzeitig die Strichfolge der Zeichen sehen, die Sie gerade schreiben, und ganz links, auf der ausgeklappten Tabelle, auch die Strichrichtung. Aus diesen 31 Strichen (auf der Tabelle in rot) bestehen alle chinesischen Schriftzeichen.

Strichfolge und Strichrichtung sind wichtig für das Schreiben der Zeichen, weil Sie, um ein Schriftzeichen im Lexikon aufzufinden, dessen Aussprache Sie nicht kennen, die Anzahl der Striche wissen müssen, aus denen es besteht. Die Zeichen sind nämlich im Lexikon nach Anzahl der Striche geordnet und bestimmten Bestandteilen zugeordnet, die wieder nach Anzahl ihrer Striche aufgelistet sind. So bekommen Sie hier gleich die wichtigsten Tools mit, die Sie brauchen, wenn Sie Ihre Kenntnisse nach und nach vervollständigen wollen. Schreiben Sie die Schriftzeichen von Anfang an immer richtig, sowohl aus ästhetischen, als auch aus praktischen Gründen. Da Sie für die Lösung eines Rätsels jedes Schriftzeichen mindestens 6 oder 7 mal schreiben und es unzählige Male lesen, suchen und vergleichen, prägt es sich dann ganz von selbst im Gedächtnis ein und Sie lernen tatsächlich spielend Chinesisch.